Die Witterung in Baden-Württemberg im Juni 1960

Mitgeteilt vom Deutschen Wetterdienst in Stuttgart und Freiburg

Ort	Höhe über NN	Luftdruck		Lufttemperatur in Grad Celsius								Relative Feuchte in vH		Bewölkung	Sonnenscheindauer		Eistage		Frosttage		Sommertage		Heiße Tage		Niederschlag		Zahl der Tage mit				
	m	Monatsmittel mm	Abweichung v. langj. Mittelwert mm	Monatsmittel	Abweichung vom langj. Mittelwert	Höchste	Tag	Tiefste	Tag	Minimum am Erdboden	Tag	Monatsmittel	Langj. Mittelwert	Monatsmittel Zehntel	Stunden	Abweichung vom langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat mm	in vH d. langj. Mittelw.	Niederschlag 0,1 mm	Langj. Mittelwert	Gewitter	Schneefall	Schneedecke
Nordbaden																															
Karlsruhe	115	753,3	+1,1	18,8	+1,6	31,7	23.	7,8	[1])	5,0	16.	66	71	6,1	237	+ 4	.	.	.	.	14	9,1	1	3,1	45	63	9	14,4	7	.	.
Mannheim	97	755,0	+1,4	18,9	+1,6	31,5	23.	7,7	15.	4,4	16.	64	67	6,0	250	+10	.	.	.	.	16	8,5	1	3,5	33	53	7	14,2	5	.	.
Pforzheim	256	.	.	16,5	+1,3	29,6	23.	6,1	30.	5,1	30.	74	74	5,6	217	−10	.	.	.	.	11	7,2	.	2,7	62	80	10	15,0	5	.	.
Eppingen	197	.	.	17,2	+0,9	29,6	23.	5,1	16.	3,2	16.	.	.	6,1	.	.	.	.	.	.	11	.	.	.	40	33	8	.	2	.	.
Königstuhl	561	716,3	.	15,8	+1,3	25,7	18.	5,0	29.	3,2	16.	72	73	5,6	241	+ 7	.	.	.	.	3	1,8	.	0,5	29	33	9	.	6	.	.
Heidelberg	112	753,6	+1,3	19,2	+1,6	31,0	23.	8,6	29.	7,2	29.	64	69	6,1	226	− 6	.	.	.	.	16	9,7	2	3,5	24	33	8	15,0	3	.	.
Wertheim	147	751,2	+1,0	18,0	+1,4	30,0	24.	6,6	16.	5,7	29.	69	73	5,4	.	.	.	.	.	.	14	8,3	1	1,2	17	28	6	11,8	2	.	.
Buchen	350	733,4	+1,7	16,6	+1,2	28,2	24.	3,8	16.	3,1	16.	76	74	5,9	254	+41	.	.	.	0,0	9	6,6	.	0,4	29	42	7	13,6	3	.	.
Südbaden																															
Baden-Baden	220	.	.	17,5	+1,0	30,6	23.	7,4	15.	6,6	15.	75	75	6,1	.	.	.	.	.	.	11	8,8	1	1,0	83	83	14	15,1	7	.	.
Gengenbach	175	.	.	17,6	+1,0	31,2	23.	6,4	30.	5,8	30.	69	72	5,7	.	.	.	.	.	.	11	9,7	1	1,1	86	86	13	15,3	10	.	.
Freiburg-Stadt	252	741,5	+1,0	18,5	+1,1	31,3	23.	6,3	30.	4,2	30.	69	70	6,4	223	−18	.	.	.	.	10	9,9	2	1,2	219	225	18	16,2	12	.	.
Badenweiler	412	.	.	17,5	+1,3	30,0	19.	6,9	30.	5,5	30.	72	74	6,2	198	.	.	.	.	.	8	6,9	1	0,5	139	122	18	15,7	7	.	.
Hornisgrinde	1165	.	.	11,9	.	23,0	23.	1,0	29.	2,3	29.	82	.	6,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	151	..	15	.	7	.	.
Triberg	683	.	.	15,4	+0,9	27,3	23.	2,4	30.	1,6	30.	77	78	5,7	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	143	105	17	.	10	.	.
Feldberg/Schw.	1493	640,7	.	9,9	+1,3	19,9	23.	0,3	29.,30.	−2,7	30.	84	.	7,2	180	− 3	.	.	.	.	.	.	.	.	207	119	19	.	13	.	.
St. Blasien	785	.	.	14,4	+1,7	28,1	19.	−0,6	30.	−0,8	30.	77	77	6,5	210	+25	.	.	1	0,1	4	5,4	.	.	96	85	16	.	9	.	.
Schopfheim	375	.	.	17,6	+1,4	29,9	18.	4,3	30.	5,8	30.	70	.	5,8	.	.	.	.	.	.	12	.	.	.	113	97	11	.	9	.	.
Donaueschingen	713	.	.	15,0	+0,9	27,0	19.	1,5	30.	−2,1	30.	77	75	6,4	.	.	.	.	.	0,3	3	0,3	.	0,1	134	163	16	14,7	10	.	.
Konstanz	398	730,2	.	17,7	.	29,9	19.	5,7	30.	4,3	30.	71	.	6,8	233	+ 2	.	.	.	.	14	.	.	.	99	92	13	.	10	.	.
Nordwürttemberg																															
Stuttgart (Wetteramt)	305	737,0	+1,7	18,3	+1,0	29,1	23.	7,0	30.	.	.	64	70	6,2	220	+10	.	.	.	.	12	8,9	.	0,9	82	106	9	14,4	6	.	.
Stuttgart-Hohenheim	401	728,7	+1,6	16,9	+0,9	27,7	23.	5,1	30.	3,7	30.	70	74	5,8	230	+14	.	.	.	.	7	6,2	.	0,5	64	77	12	15,0	6	.	.
Heilbronn	167	.	.	18,3	+1,1	31,2	23.	6,8	30.	5,5	30.	68	73	5,5	.	.	.	.	.	.	15	10,0	1	1,7	35	48	9	14,5	4	.	.
Öhringen	248	741,7	.	17,5	+1,4	29,6	23.	6,0	16.	4,9	16.	69	.	5,9	258	+30	.	.	.	.	14	.	.	.	50	62	8	13,0	7	.	.
Bad Mergentheim	212	.	.	17,3	+1,2	29,0	24.	4,6	16.	3,2	16.	69	72	5,5	.	.	.	.	.	.	14	.	.	.	14	21	7	11,9	4	.	.
Schwäb. Gmünd	345	.	.	17,1	.	29,9	23.	5,6	16.,30.	3,5	30.	.	.	5,5	.	.	.	.	.	.	15	.	.	.	82	86	12	.	5	.	.
Ellwangen	439	725,6	.	16,2	+0,9	27,9	19.	4,5	16.,30.	3,4	30.	71	.	5,9	242	.	.	.	.	.	7	.	.	.	68	77	12	.	6	.	.
Heidenheim	504	.	.	16,2	+1,0	28,0	19.	4,6	30.	.	.	.	.	5,7	.	.	.	.	.	.	7	4,7	.	0,2	105	125	8	.	5	.	.
Ulm/Donau	480	721,7	+1,2	17,3	+1,6	28,6	19.	3,8	30.	2,3	30.	67	72	6,6	236	+20	.	.	.	.	9	5,8	.	0,3	72	79	9	14,9	4	.	.
Stötten	734	700,1	.	14,9	+0,8	24,2	23.	3,8	30.	2,3	16.	74	.	7,1	221	+17	.	.	.	.	.	.	.	.	136	.	10	.	7	.	.
Südwürtt.-Hohenzollern																															
Wildbad-Sommerberg	726	702,4	.	15,0	+1,0	26,1	23.	5,2	29.	5,2	30.	73	.	5,6	198	+ 3	.	.	.	.	1	.	.	.	95	.	16	.	6	.	.
Freudenstadt-Kienberg	797	695,8	+1,9	14,5	+1,5	26,6	23.	5,1	30.	3,4	30.	77	.	6,4	231	+17	.	.	.	.	2	.	.	.	114	.	14	.	10	.	.
Tübingen-Schloß	370	731,4	.	17,5	+2,0	29,7	23.	3,8	30.	2,5	30.	70	76	6,4	228	+ 9	.	.	.	.	14	7.1	.	0,6	76	93	12	14,5	9	.	.
Hechingen	537	.	.	16,4	+1,4	30,1	19.	4,8	30.	5,3	30.	73	74	5,5	.	.	.	.	.	.	9	5,7	1	0,4	95	96	11	15,9	7	.	.
Klippeneck	973	681,1	.	13,8	+1,2	26,2	19.	3,3	30.	1,6	30.	72	.	6,0	237	+ 9	.	.	.	.	2	.	.	.	132	137	14	.	10	.	.
Münsingen	720	701,6	+1,5	14,9	+1,1	27,2	19.	2,5	30.	.	.	76	77	5,4	231	+ 4	.	.	.	0,0	2	3,1	.	0,1	91	90	12	14,3	5	.	.
Sigmaringen-Gorheim	600	.	.	15,9	+1,2	29,3	19.	1,9	30.	2,6	30.	72	.	5,9	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.	93	99	11	.	5	.	.
Aulendorf	571	.	.	16,1	+1,6	27,6	19.	3,6	30.	2.2	30.	75	.	6,5	239	+26	.	.	.	.	4	.	.	.	127	123	14	.	8	.	.
Ravensburg	462	724,3	.	17,1	+1,5	28,7	19.	6,3	30.	7,7	30.	76	.	6,3	239	+ 8	.	.	.	.	9	.	.	.	113	100	12	.	6	.	.
Friedrichshafen	401	728,5	+1,5	18,1	+1,7	28,7	23.	8,0	30.	7,0	30.	70	75	6,3	250	+16	.	.	.	.	8	7,0	.	0,2	118	105	14	15,1	12	.	.
Isny	714	.	.	15,2	+0,8	26,9	19.,23.	3,5	30.	1,2	30.	73	.	6,2	207	+ 6	.	.	.	.	2	.	.	.	155	80	17	16,6	6	.	.

[1]) 1., 16., 30.

Die Witterung im Juni 1960 war bis zum 23. durch Hochdruckgebiete bestimmt. Um den 24. stellte sich ein bemerkenswerter Witterungsumschwung ein. Ein Tiefdruckgebiet trat auf das europäische Festland über, die Witterung wurde recht unbeständig und am 27. kam ein Kaltluftvorstoß in Gang, durch den die Temperaturen für den Rest des Monats einen starken Rückgang erfuhren.

Da bis zum 27. die Witterung meist zu warm gewesen ist, wies der Monat insgesamt einen Temperaturüberschuß von ungefähr ein bis anderthalb Grad auf.

Die höchsten Temperaturen sind vornehmlich am 23., da und dort auch am 18., 19. oder 24. Juni gemessen worden. In den wärmeren Gebieten wurden 30 Grad erreicht oder knapp überschritten. Die tiefsten Temperaturen hat man bei den meisten Stationen am 30. beobachtet. In Hochtälern des Schwarzwalds sank die Temperatur örtlich noch ein letztes Mal unter den Gefrierpunkt. So hat der Juni nicht nur die ersten heißen Tage, sondern auch noch einen Frosttag gebracht.

Die Zahl der Sommertage ist ein wenig übernormal gewesen; sie sind vor allem in den Zeiten vom 4. bis 6., vom 17. bis 19. und vom 22. bis 25. aufgetreten.

Bei einem im Mittel um ein bis zwei mm übernormalen Luftdruck und den verhältnismäßig häufigen Hochdrucklagen ist der Monat ein wenig zu sonnenreich ausgefallen. Vom 24. an gab es trübe Tage.

Die Niederschläge sind außerordentlich verschieden gewesen, da sie bis zum 27. zum größten Teil im Zusammenhang mit Gewittern erfolgten. Während im Gebiet der unteren Jagst, im Taubertal und im Bauland an mehreren Stationen weniger als 20 mm und damit zum Teil weniger als 20 vH der Normalwerte gefallen sind, wurden in verschiedenen Teilen des mittleren und südlichen Schwarzwalds mehr als 200 mm festgestellt. In Freiburg und in Fluorn ist mehr als das Doppelte der normalen Monatssumme zustande gekommen.

Tagesbeträge von mindestens 50 mm sind am 5., 20., 24., 26. und am 27. zur Messung gelangt. Zahlreiche Stationen im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb und in Oberschwaben konnten am Morgen des 27. solche Werte feststellen; sie übertrafen an einzelnen Stationen die größten Beträge, die seit Beginn der Beobachtungen bisher an einem Tag gemessen worden sind.

Größere Unwetterschäden in Verbindung mit Gewittern wurden am 13., 19. und 23. angerichtet. Die Haupthageltage waren der 13., 19. und 23. Juni.

El.